

# Detailplan zum Managementplan für das Natura 2000-Gebiet Salzachauen: Besucherlenkungskonzept Reitnutzung Weitwörther Au

Verfasser: Bernhard Riehl (Amt der Sbg. Landesregierung,  
Referat 5/05 Naturschutzrecht, Landschafts-  
planung und Vertragsnaturschutz)

Juli 2025

## 1 Hintergrund

Die gegenständliche Detailplanung zum Natura 2000-Managementplan (REVITAL 2014) dient dazu, eine effiziente Lenkung der Reitnutzung im Sinne einer gesamthaften Besucher:innenlenkung im Europaschutzgebiet (ESG) in Übereinstimmung mit der ESG-Verordnung sicherzustellen. Die Reiter:innen werden dabei so gelenkt, dass von ihnen keine negativen Auswirkungen auf die Schutzgüter des ESG ausgehen und gleichzeitig die Ausschöpfung des naturräumlichen Potentials der Weitwörther Au laut Managementplan nicht eingeschränkt wird.

## 2 Besucherlenkungskonzept Reitnutzung Weitwörther Au

Das Besucherlenkungskonzept für die Reitnutzung in der Weitwörther Au sieht vor, dass nur auf definierten, naturschutzfachlich optimierten Routen geritten wird. Diese Routen sind so gewählt, dass begleitende Verkehrssicherungsmaßnahmen entlang der Reitwege zu keinen Eingriffen in die Schutzgüter des Natura 2000-Gebiets führen, etwa durch das Fällen von Habitatbäumen infolge einer Pflicht zur Verkehrssicherung. Alten Waldbeständen mit Habitatbäumen wurde dabei ausgewichen. Die Routen führen zum überwiegenden Teil auf bzw. direkt neben bestehenden Besucherwegen, so dass sich hier volle Synergiewirkungen mit dem Besucherlenkungskonzept für die übrigen Besucher:innengruppen (Fußgänger, Radfahrer) ergeben. Der kleinere Teil der Reitwege führt abseits der Besucher:innenwege. Dieser Teil der Reitwege wird außerhalb naturschutzfachlich hochwertiger Lebensräume oder Vorkommen von störungsempfindlichen Arten geführt. Dazu verlaufen diese bewusst abseits von Gewässern und der Salzach, um insbesondere Störungen von Brut-, Rast- und Überwinterungsgebieten von Vögeln und damit negative Auswirkungen auf diese besonders störungsempfindliche Artengruppe zu vermeiden. Von dieser Wegführung profitieren auch andere, weniger störungsempfindliche Artengruppen wie etwa Kleinsäuger. Eine Befestigung der Reitwege ist nicht erforderlich.

Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang auch darauf, dass Reiter:innen generell deutlich weniger störend auf Wildtiere wirken als Fußgänger oder Radfahrer, da das Pferd - das als Einheit mit der/dem Reiter:in wahrgenommen wird - keinen Fluchtreflex bei Wildtieren auslöst. Dadurch ist die naturschutzfachliche Verträglichkeit und Störungsarmut der Reitwege abseits der Besucherwege zusätzlich begründet.

Insgesamt schafft das gegenständliche "Besucherlenkungskonzept Reitnutzung" also die Voraussetzung dafür, dass die Reitnutzung in der Weitwörther Au im Einklang mit den Erhaltungszielen des Natura 2000-Gebiets, mit der ESG-VO und den Zielsetzungen und Maßnahmenvorschlägen des Managementplans erfolgen kann.

Die konkreten Reitrouten sind im Lageplan Abb. 1 dargestellt.

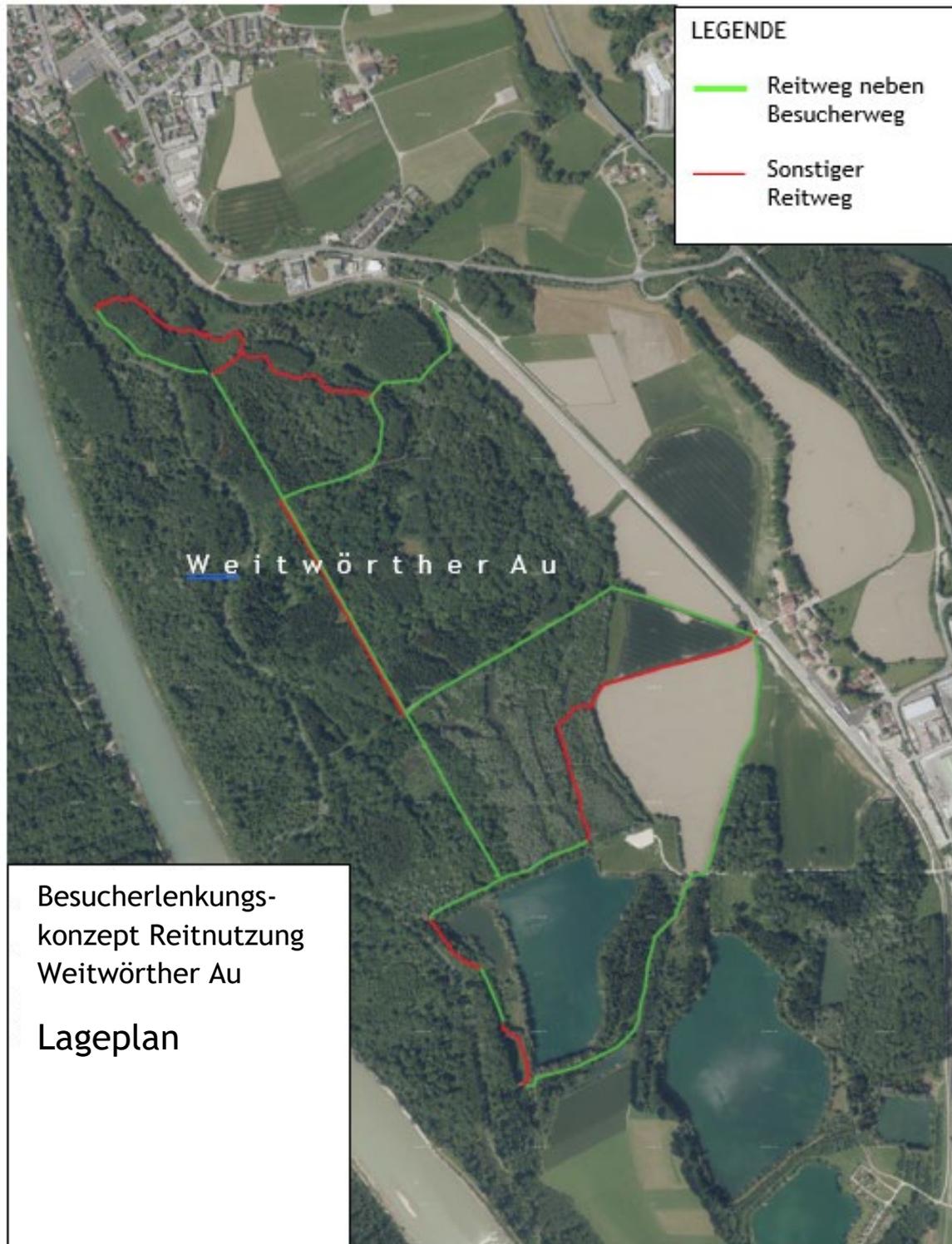


Abb. 1: Lageplan Besucherlenkungskonzept Reitnutzung Weitwörther Au